

Infomaterial für das im Rahmen der Aktionswoche „Studierendenhaus für alle“ stattfindenden Werkstattgespräch Gruppe eins: „Folgernutzung für das Studierendenhaus und wer macht mit? Nutzungskonzept im Aufbau“

ID_Frankfurt

25.06.09

Independant Dance Frankfurt

(Sprecher: Norbert Pape, papenorbert@web.de)

ID_Frankfurt ist ein Zusammenschluss von beinahe 50 KünstlerInnen, die als freischaffende professionelle TänzerInnen, ChoreographInnen, DramaturgInnen und künstlerisch tätige/aktive TanzpädagogInnen in Frankfurt a.M. arbeiten und leben. Durch die Vielfalt der unterschiedlichen Arbeitsansätze und künstlerischen Praxen, das weite Spektrum der ästhetischen Ausrichtung, durch Vermittlungs- und Rechercheprojekte sowie die Aufführungen an verschiedenen Spielorten in der Stadt ergänzen die in ID_Frankfurt organisierten KünstlerInnen das Tanzangebot der etablierten Institutionen wie Mousonturm (*Internationale Gastspiele und Performancereihen*), The Forsythe Company, Gallus Theater (*Gastspiele und Produktionsort*), das Tanzlabor_21(...) sowie der Ausbildungsbereich ZuKT/Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und tragen so zur Bereicherung des kulturellen Lebens in Frankfurt und in der Rhein-Main Region bei. ID_Frankfurt artikuliert die Bedürfnisse der unabhängigen Tanzszene in Frankfurt, bündelt und erschließt Ressourcen und sucht nach Möglichkeiten, die Arbeits- und Produktionsbedingungen der KünstlerInnen zu verbessern.

ID_Frankfurt steht für

- Qualität, Vielfalt, Relevanz, Reflexion, Austausch, Flexibilität, Vermittlung, Transparenz.
- die Weiterentwicklung zeitgenössischer und zeitgemäßer Produktionsweisen in denen KünstlerInnen in wechselnden Arbeitszusammenhängen unterschiedliche Funktionen einnehmen. Im Vordergrund steht dabei nicht das Interesse der Einzelnen, sondern das Bewusstsein, dass Synergien zu nachhaltigeren Ergebnissen führen.
- ein spezifisches Verständnis künstlerischer Arbeit. Sie ist nicht nur eine Handelsware, sondern ein transparenter Prozess, der durch Austausch befördert werden kann.
- Eigenständigkeit des Tanzes und zugleich für Offenheit gegenüber spartenübergreifendem Denken und Handeln, für ein nichtkompetitives Neben- bzw. Miteinander von KünstlerInnen, Gruppen und Organisationen.
- die Suche nach und das Kreieren von Formaten, das Erschließen von Räumen, in denen Prozesse sichtbar gemacht werden können, der Focus nicht auf dem Produkt liegt.

ID.eal - exploring art & life

ID-Frankfurt siedelt Kunst und Leben nicht in unterschiedlichen Feldern an und so zeigt sich das Interesse und das Engagement von KünstlerInnen auch in Projekten die Community orientiert sind.

ID.eal sucht einen Bezug zu der Stadt und ihren EinwohnerInnen.

Infomaterial für das im Rahmen der Aktionswoche „Studierendenhaus für alle“ stattfindenden Werkstattgespräch Gruppe eins: „Folgenutzung für das Studierendenhaus und wer macht mit? Nutzungskonzept im Aufbau“

ID.eal sucht nach Möglichkeiten, künstlerischen Prozesse zu öffnen und die im Laufe von Kurationsprozessen gemachten Erfahrungen und das gesammelte Wissen durch neue Formate zugänglich zu machen.

ID.eal will Raum und eine Basis für künstlerische Projekte schaffen, die nicht zwingend ein Bühnenstück zum Ziel haben, sondern künstlerische Denk und Arbeitsweisen in sozialen Feldern erproben.

ID.eal hält es für essenziell wichtig neue Zuschauerkreise zu erschließen um mit neuen Perspektiven und Sehgewohnheiten auseinandersetzen zu können.

Folgenutzung des Studierendenhauses

Die Vision von ID_Frankfurt ist ein kreatives Zentrum mit Räumen für die Darstellenden Künste, das für das in ID.eal formulierte Verständnis künstlerischer Arbeit steht.

Ein Haus mit unterschiedlichen Räumen in denen
ein vielfältiges Aufführungsprogramm,
praktische Workshops für Profis und Amateure,
Vorträge und Symposien für ein breiteres Publikum,
Einblicke in unfertige Stücke und Kurationsprozesse (Work in Progress),
und Residenzen angeboten werden.

Ein Ort der Begegnung,
Fortbildung,
Auseinandersetzung,
Reflektion,
Recherche,
Produktion,
und Austausch zwischen Künstlern und Zuschauern,
zwischen Künstlern untereinander,
zwischen künstlerischen Sparten,
zwischen Kunst und Wissenschaft
ermöglicht und fördert.

Aktuelle Baustellen von ID_Frankfurt:

1) ID_Frankfurt sucht einen Aufführungsort für die Realisierung der geplanten choreographischen Plattform „**Tanzpanorama**“ (bereits Ende 2009). Sie ist gedacht als eine Plattform für Kurzchoreographien und nichtabendfüllende Tanzstücke von Frankfurter ChoreographInnen und Tanzschaffenden aus der Rhein-Main Region.

Infomaterial für das im Rahmen der Aktionswoche „Studierendenhaus für alle“ stattfindenden Werkstattgespräch Gruppe eins: “Folgenutzung für das Studierendenhaus und wer macht mit? Nutzungskonzept im Aufbau”

Sie verschafft Einblicke in die künstlerische, choreographische Tanzpraxis und einen Überblick der sich neu formierenden, lebendigen Frankfurter Tanzszene um Austausch mit, über und durch den Tanz anzuregen.

Die Aufführungsreihe versteht sich als politische Basisarbeit und hat zum Ziel der unabhängigen Tanzszene Sichtbarkeit zu verschaffen um die Umsetzung der weiter oben genannten Zielsetzungen und Visionen von ID_Frankfurt zu ermöglichen. Nur so können wir gewährleisten, dass auch zukünftig innovative, sozial denkende, hoch qualifizierte Tanzschaffende durch ihre Arbeit das kulturelle Leben Frankfurts bereichern.

2) ID_Frankfurt sucht nach Lösungen für den akuten Mangel an Räumlichkeiten für Produktion, Recherche, Austausch und Vermittlung im Bereich Tanz.

Es gibt für die unabhängige Tanzszene in Frankfurt z.Z. keine geeigneten Arbeitsräume.